

„Liebe, die auf die Liebe antwortet“

WdL

WORT DES LEBENS

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.

(Matthäus 22,37)

vertieft ...



Als Jesus gefragt wird: „Welches Gebot ist im Gesetz das wichtigste?“, gibt er eine originelle Antwort: Er verknüpft die Liebe zu Gott mit der Liebe zum Nächsten. Seine Jünger sollen diese beiden Arten der Liebe nie trennen, so wie bei einem Baum Wurzeln und Krone nicht getrennt werden können. Je mehr sie Gott lieben, umso mehr lieben sie die Brüder und Schwestern; je mehr sie die Brüder und Schwestern lieben, umso mehr lieben sie Gott.

Ist es so auch für dich?

5

Wir können Gott lieben, denn er hat uns als Erster geliebt. Die Liebe, die uns aufgetragen ist, ist also Antwort auf die Liebe.

Und wie Jesus können auch wir oft mit Gott – Vater ins Gespräch kommen, ihm sagen, was wir brauchen, was wir uns vornehmen, was wir vorhaben, und ihm immer wieder unsere ausschließliche Liebe erklären.

Auch wir wollen den Momenten geradezu ungeduldig entgegensehen, in denen wir mit ihm in Beziehung treten können durch das Gebet, das Dialog, Gemeinschaft und Freundschaft ist.



Wie also leben wir dieses Gebot Jesu?

Im Bewusstsein, dass Gott uns Vater und Freund ist, geht es vor allem darum, das zu tun, was er möchte. Wir sollen immer dem Vater zugewandt sein wie Jesus; auf ihn hören, ihm gehorchen und seinen Willen ausführen, nur dieses und nichts anderes.

„Ganz bei der Sache sein, die er von uns erwartet.“

So können wir ganz da sein für das, was der Augenblick verlangt:

- > sprechen, telefonieren, zuhören, helfen, lernen, beten, essen, schlafen. Seinen Willen tun, ohne sich zu verzetteln. Ganz bei der Sache sein, mit ganzem Herzen, Seele und Verstand.
- > Uns in allem nur von der Liebe leiten lassen, sodass wir stets sagen können: „Ja, mein Gott, in diesem Augenblick, in dieser Handlung habe ich dich mit ganzem Herzen, mit meinem ganzen Sein geliebt.“

Nur so werden wir Gott wirklich lieben und seine Liebe erwidern.

www.teens4unity.net

So erzählt:
Labib (Mittlerer Orient)



Einmal habe ich auf der Straße eine alte Frau gesehen: sie war blind und hatte große Schwierigkeiten beim Laufen auf der Straße. Für mich war sie Jesus, den ich lieben wollte. Also bin ich zu ihr gegangen, habe sie eingehakt und nach Hause gebracht.

Ein anderes Mal habe ich Fußball gespielt und in meiner Mannschaft war ein Spieler zu viel. Dieser erwartete, dass einer seinen Platz für ihn frei geben würde. Sofort ging mir durch den Kopf, dass ich froh wäre wenn man mich mit-spielen lassen würde, wenn ich an seiner Stelle wäre. Ohne weiter nachzudenken bin ich zu ihm gerannt und habe ihm mein T-Shirt gegeben, damit er aufs Spielfeld konnte.

Eines Tages war ich mit meiner ganzen Familie bei meinem Großvater zum Mittagessen. Während des Essens unterhielten sie sich über meinen kranken Onkel. Nach dem Essen bat ich meine Eltern ihn im Krankenhaus besuchen zu dürfen.

Wenn ich auf diese Art und Weise lebe und die anderen mir helfen und mich dabei unterstützen Gott mit aller Kraft zu lieben, dann erfahre ich immer eine unendliche Freude!

In diesem Monat...

Ich entscheide mich neu für Gott als einziges Ideal in meinem Leben. Ich gebe ihm den ersten Platz, indem ich ganz seinen Willen im gegenwärtigen Augenblick tue.

Unsere Erfahrungen aus der ganzen Welt